

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

34. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 27. August 1840.

Inhalt.

Feuer in Halle. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 19 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Feuer in Halle.

In der Nacht vom 24. zum 25. August ertönte um halb 12 Uhr die Sturmglocke; das Seitengebäude des Schmiedemeister Wittmann Nr. 281 der Leipziger Straße brannte in dem Dachstuhl, der durch dort liegende brennbare Gegenstände immer mehr entzündet wurde und mit dem aufwirbelnden Rauche unzählige Funken umhersprühete. Zum größten Glück war völlige Windstille; ohne dieselbe würde die Gefahr noch viel größer gewesen sein. Nur langsam fanden sich hülfreiche Menschen ein (es war der erste feste Schlaf vor Mitternacht), ja in manchen Stadtvierteln sollen selbst die Nachtwächter, von denen freilich während des Tages mehrere als Eisenbahnwärter auch in Anspruch genommen werden, ziemlich spät die üblichen Zeichen gegeben haben. Die Rathsprüge
wur-

*) Ref. erwähnt dieses Gerüde, damit die Behörde durch Widerlegung desselben das Publikum beruhigen möge. Uebrigens bekommt ein Nachtwächter nur 50 Thaler und keine Geschenke mehr.

wurde zuerst durch die Pferde des Oekonomon Thiele herbeigebracht, aber leider fehlte es im Anfange an Wasser und an Eimern, die theils den vom Rathhause abholenden „vor der Ankunft des Herrn Inspectors“ nicht verabfolgt wurden, theils auch nicht in der nöthigen Menge vorhanden zu sein scheinen. Die Ankunft des Feuercommissarius und die thätige Theilnahme einiger Rathsmitglieder und mehrerer Bürger, unter denen die Herren Fürstenberg, Glöthe, Klose, Preßler, Jonas, Singer und andere besonders hervorzuheben sind, brachte bald Ordnung in die verwirrten Massen; mit gewohntem Eifer gingen die Herren Studirenden und die Bewohner der Franckeschen Stiftungen, Lehrer und Schüler, gleichfalls an die Arbeit, die Spritzen aus dem Thale, vom Waisenhause, von Siebichenstein, Nietleben, Wdrmlitz (die erst nach halbständigem Pochen zum Thore war eingelassen worden) und Passendorf fanden sich ein, und durch die nicht ohne Mühe angebrachten Schläuche wurde man bald in so weit des Feuers Meister, daß die Mehrzahl der Helfenden bald nach 1 Uhr sich nach Hause begeben konnte. Da erlöbte um 2 Uhr die Sturmglocke zum zweitenmale, um Mannschaften herbeizuschaffen, die zur Dämpfung des beim Einstürzen der Giebel und Decken wieder ausflodernden Feuers nöthig erschienen. Doch die Gefahr war bald beseitigt; zur völligen Dämpfung der Flammen konnten die nöthigen Arbeiter unter der umsichtigen Leitung des Zimmermeister Helm angestellt werden. Das Wittmannsche Seitengebäude ist ziemlich ruiniert, auch das Dach des Ruhnertschen Nebenhauses von den Flammen angegangen und dieses selbst tüchtig eingeweicht worden. Zwei Lehrlinge sind durch Einsturz einer Decke beschädigt worden, doch ohne daß Gefahr für sie zu befürchten wäre, da ärztliche Hilfe alsbald zur Hand war. Die Veranlassung des Feuers ist noch unermittelt.

Zwei

Zwei Wünsche fügt der Berichterstatter zu geneigter Berücksichtigung bei ähnlichen Gefahren, vor denen uns Gott gnädig bewahren möge, hinzu. Der eine geht an das gesammte Publikum und namentlich an die in der Nähe eines ausgebrochenen Feuers Wohnenden, daß sie für hinlängliche Erleuchtung der Fenster Sorge tragen mögen. In der verfloffenen Nacht war es an vielen Stellen ganz dunkel, was bei der Enge unserer Straßen und bei dem Gedränge von Menschen und Pferden leicht Unglücksfälle herbeiführen kann. Freilich ist oft bei dem besten Willen die Ausführung schwierig, da nicht jeder eine große Anzahl von Lichtern im Hause hat und deren Ankauf während der Nacht geradezu unmöglich ist, weil Niemand seine Läden öffnet. Den andern Wunsch empfehle ich der Behörde zur Prüfung; er betrifft das abermalige Anschlagen der Sturmglocke. Ganz abgesehen von der neuen Angst und Besorgniß, die den über die Gefahr schon beruhigten Einwohnern dadurch eingeflößt wird, ist es unbillig, abermals Menschen und Pferde in Bewegung zu setzen, wo es am Ende bloß darauf ankommt, 40 bis 50 sachverständige Männer zur Hand zu haben, die nach Beseitigung der eigentlichen Gefahr die Brandstätte überwachen und durch Einreißen jede weitere Verbreitung des Feuers unmöglich machen. Fast steht zu befürchten, daß, wenn dies öfter geschehen sollte, nicht mehr so viele freiwillige Helfer, auf denen ja unsere Sicherheit hauptsächlich beruht, sich einfänden und dadurch die strengere Aufrechterhaltung der gedruckten Feuerordnung zur Nothwendigkeit wird. Doch das Publikum setzt seine Hoffnung und sein Vertrauen auf die Umsicht und Einsicht der theilhaftigen Behörden, die diesem Uebelstande gewiß abhelfen werden. Ueber die Organisation einer förmlichen Rettungs-Compagnie werden die Stimmen sehr getheilt sein. Das jetzige zwanglose Helfen hat allerdings sein Gutes, aber es befördert zu sehr die Dieberei, an der es auch bei diesem letzten Brandunglück leider nicht gefehlt hat.

2. Am 11. Sonnt. n. Trin. (30. Aug.) predigen:
 Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup.
 Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke.
 Allg. Beichte, Sonnabend den 29. Aug. um 2 Uhr,
 Derselbe. Katechismuspredigten: Montag den
 31. August um 8 Uhr Hr. Superint. Guerike.
 Mittwoch den 2. Sept. um 8 Uhr Hr. Archidiac.
 Prof. Franke. Freitag den 4. Sept. um 8 Uhr
 Hr. Pastor Hecht von Lettin.
 Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred Dr. Eh-
 richt. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.
 Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).
 In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr.
 Rienäcker. Um 2½ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.
 Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Cand. Fabian.
 Abendstunde um 6 Uhr, Derselbe.
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Siemann.
 Um 2 Uhr ein Candidat.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 25. August 1840.

Weizen	2	Thlr.	1	Sgr.	3	Pf.	bis	2	Thlr.	11	Sgr.	3	Pf.
Roggen	1	;	9	;	5	;	—	1	;	13	;	2	;
Gerste	1	;	—	;	—	;	—	1	;	2	;	6	;
Hafer	—	;	20	;	5	;	—	;	25	;	10	;	

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
 vom Diaconus Dryander.

Bekannt-

Bekanntmachungen.

Diejenigen Inhaber von Halleschen Stadt-Obligationen, welche gesonnen sind, die Conventirung derselben anzunehmen, machen wir unter Hinweisung auf unsere Bekanntmachungen vom 13. Juli d. J. darauf wiederholt aufmerksam, daß der Termin zur Erklärung darüber nur bis zum 31. d. M. ansteht, von wo ab bis zum 30. September c. statt der Prämie von $1\frac{1}{2}$ Procent vom Kapital nur $\frac{1}{4}$ Procent Prämie noch vergütet wird.

Halle, den 26. August 1840.

Der Magistrat.

Allen denjenigen meiner hiesigen Freunde und Bekannten, welche mir bei dem in der Nacht von gestern zu heute in der Leipziger Straße stattgefundenen Brand-unglück persönlich Beistand geleistet, so wie denjenigen Nachbarn, welche meine zu ihnen geretteten Effekten so gütig und sorgsam aufbewahrt hatten, sage ich für diesen Liebesdienst hierdurch meinen ergebensten Dank.

Halle, den 25. August 1840.

Der Hofrath Stagge.

Zu einer Extrafahrt zwischen Leipzig und Dresden, hin am 30. August früh $5\frac{1}{2}$ Uhr, zurück den 31. August Nachmittag 3 Uhr, sind Interims, Billets: III. Wagenklasse à $1\frac{1}{4}$ Thaler, II. Wagenklasse à 2 Thaler, für die, welche von hier, dort daran Theil nehmen wollen, bis zum 28. August Abends zu haben beim Lieutenant Dr. Netto, Ober-Leipziger Straße Nr. 1639.

Halle, am 25. August 1840.

Getragene Herrenkleider kauft zum höchsten Preise
Joseph Reiter.

Außer meinen bisherigen Fabrikaten, als:

Pichter à Entr. 22 Thlr., à Pfd. $6\frac{1}{2}$ Sgr.

Seife à Entr. 16 Thlr., à Pfd. 5 Sgr. führe ich

Weisse, reine Talg- Soda- Oberschälseife

à Entr. 17 Thlr., à Pfd. 5 Sgr.,

Vairische Seife à Entr. $15\frac{1}{2}$ Thlr., à Pfd. 5 Sgr.,

Amerikanische (schwarze) Niegelseife

à Entr. $12\frac{1}{2}$ Thlr., à Pfd. 4 Sgr.

Halle.

S. C. Scharre, Fabrikant.

Strohhof Nr. 2118.

☞ Eine bedeutende Auswahl von fetten englischen und deutschen wollenen so wie auch baumwollenen Strickgarnen gelb und grün gebunden empfing und empfiehlt zu den billigsten Preisen und an Händler zum Fabrikpreis

August Sonnemann,

an der Glauchaischen Kirche Nr. 2015.

Schlafrocke von verschiedenen Sorten sind billig zu haben bei J. Michaelis, große Klausstraße.

Ein noch brauchbarer großer kupferner Kessel und ein großer messingener Hahn werden zu kaufen gesucht durch S. M. Friedländer am Markte.

1 Schreibpult, 1 Stehpult mit Schrank, 1 Waschtisch und 4 Stühle sind billig zu verkaufen an der Glauchaischen Kirche Nr. 2015.

Ich habe einen alten zweispännigen Leiterwagen billig zu verkaufen. Kaufmann Voigt.

Halle, den 24. August 1840.

Zu der auf Freitag den 28. d. M. Nachmittag 2 Uhr in meinem am alten Markte sub Nr. 692 bezugenen Locale abzuhaltenden Auction ist ein ganz guter Blasebalg für Feuerarbeiter gekommen, und werden noch Sachen zu diesem Verkauf angenommen, wozu einladet G. Wächter.

Den Wunsch meiner Söhne zu erfüllen, habe ich mich entschlossen, meinen Wohnort zu verändern, daher meine Grundstücke zu verkaufen: mein Haus, Rathhausgasse Nr. 239, es ist massiv, liegt Mittagsseite, in der Nähe des Marktes und der neuen Post, hat 4 Stuben im Vorderhause, 3 im Seitengebäude, wo die untere 4 Fenster lang, mit allem übrigen Zubehör, und ist in gutem baulichen Stande.

Verwittwete Grunert. Rathhausgasse Nr. 239.

Ertheilungshalber sollen die den Krienitzschen Erben gehörigen, auf dem Neumarkt belegenen Häuser:

- 1) Nr. 1295 in der Mitte der Hauptstraße mit 4 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Hof, zu jedem handeltreibenden Geschäft sich eignend;
- 2) Nr. 1197^b in der Scharrngasse mit 7 Stuben, Kammern, Küche und Hof, was von unserm Vater aus dem Grunde neu erbaut ist;
- 3) Nr. 1182 in der Fleischergasse mit 8 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Hof,

aus freier Hand verkauft werden. Die Grundstücke in Augenschein zu nehmen und die Bedingungen zu erfahren, bitte ich, in den Vormittagsstunden zu mir zu kommen, wo ich sie selbst vorzeigen werde.

Verwittwete Grunert geborne Krienitz.

Veränderungshalber sind zum 1. October c. eine oder zwei Stuben mit oder ohne Meubles, und mit oder ohne Küche und Kammern, in der Stadtfleischergasse bei Billhardt zu vermietthen.

Eine freundliche Stube für eine einzelne Person ist noch zu vermietthen auf der Promenade Nr. 1487.

Amalie Fester.

Gesucht wird eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben mit Zubehör und Gartenpromenade, möglichst in einer der Vorstädte. Adressen bezeichnet A. B. nimmt die Expedition des Wochenblatts an.

Meine liebe Frau geb. Krause wurde heute Nachmittag 6 $\frac{1}{2}$ Uhr von einem gesunden, kräftigen Söhnchen leicht und glücklich entbunden, was ich theilnehmenden Verwandten und Bekannten ergebenst anzeige.
Halle, den 25. August 1840.

Carl Brodtkorb.

Das bereits angezeigte

große Eisenbahn-Concert

wird Montag den 31. August in der Mittagsstunde von $\frac{1}{2}$ 1 bis $\frac{1}{2}$ 3 Uhr im Schauspielhause zu Halle Statt finden. Die Solopartien haben Fräulein Luise Schlegel, Frau Musikdirector Schmidt und Fräulein Klengel, Herr Hofopernsänger Tichatschek, Herr Concertsänger Nauenburg und einige Dilettanten gütig übernommen. Den Grundbestand des Orchesters bildet das vollständige Opern-Orchester aus Leipzig, dem sich die vorzüglichsten Künstler aus den durch die Eisenbahn combinirten Städten und das Hallesche Orchester anschließen. Die Uebernahme der Hauptdirection hat Herr Kapellmeister Bach zuzusagen die Güte gehabt.

Villette zu dem Abonnementspreise von 15 Silbergroschen sind bis zum Sonnabend Abend in Halle in der Schweitschkeschen Buchhandlung, bei Hrn. Kising in der Ermelerschen Handlung am Markte, bei Hrn. Nawald in der Promenade und bei Hrn. Haushalter (Nawaldsche Weinhandlung der Ulrichskirche gegenüber) zu bekommen. Der nachherige Preis der Villette in den genannten Handlungen ist 20 Sgr.

Die Unternehmer des Eisenbahn-Concertes.

Freitag den 28. August

Fünftes Sommer-Abonnements-Concert
im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt.

Das Stadtmusikcorps.